miteinander unterwegs

Pfarrblatt für Lanzenkirchen und Föhrenau

31. Jahrgang, Nummer 1, Februar 2020

Innenrenovierung unserer Pfarrkirche

Helfen wir zusammen!

800 Jahre Pfarrkirche: Zeit für Innenrenovierung

Die Errichtung unserer Pfarrkirche geht bis in den Anfang des 13. Jahrhunderts zurück, ca. 1220. Sie erreicht dieses Jahr 800 Jahre Bestand. Als Pfarre sind wir aber älter. Vermutlich um 1050 war die Pfarrgründung. Die Pfarrkirche dient der Pfarre - der kirchlichen Gemeinde vor Ort - auf ihrem irdischen Weg zur Vollendung in der himmlischen Kirche. Das heißt, schon 800 Jahre lang diente dieses kostbare Gebäude unserer Pfarrgemeinde. 800 Jahre lang bot sie uns Raum für Begegnung mit Gott, für Gebet, Gottesdienst, und Feier der Sakramente. Aber nicht nur für die Kirchengänger und Glaubenden ist sie unschätzbar bedeutend, sondern auch für die gesamte Gemeinde. Als Zeichen unseres Glaubens ist sie hochwertiges Kulturgut und heute noch sichtbares Wahrzeichen unserer Gemeinde. Sie führt uns immer beim Feiern und Trauern zusammen, bei Taufen, Firmungen, Trauungen, Konzerten und auch bei Begräbnissen. 800 Jahre lang ist sie Treffpunkt, Mittelpunkt und Zentrum unseres Ortes Lanzenkirchen. Die Jubiläumsglocken dürfen heuer bei uns laut und kräftig läuten.

Jubiläen sind immer Anlässe zum Feiern, zum Danken, aber auch zum Innehalten, Rückblick halten und zur Erneuerung. Mit Innehalten und Rückblick halten erkennt man mehr Gründe zum Danken und Feiern. Aber Innehalten und Rückblick halten tut man richtig auch im Hinblick auf die Zukunft, um Klarheit zu schaffen bezüglich, wie es weitergehen kann und soll. Bei uns stellt sich gerade beim Rückblick halten die Frage: Wie hat uns unsere Pfarrkirche immer dienen können? Damit verbunden ist die vorausschauende Frage: Wie kann sie uns weiter dienen? Mit dem Jubiläum stehen wir gerade vor diesen Fragen. Die Antwort aber fällt leicht: Erneuerung! Bestand haben, relevant bleiben, kann nur dort möglich sein, wo Erneuerung geschieht. Da es um Gebäude geht, sagen wir lieber Renovierung. Jetzt ist daher die Zeit, uns damit zu beschäftigen. Die Pfarrkirche steht uns noch heute zur Verfügung, weil sich unsere Vorgänger und Vorfahren zu verschiedenen Zeitpunkten um ihre Instandhaltung bemüht haben. Vor 8 Jahren war die letzte Außenrenovierung. Die letzte Innensanierung liegt aber 28 Jahre zurück. Seither sind wieder Schadensphänomene durch Nutzung aufgetreten. Unsere Pfarrkirche bedarf nun einer Innenrenovierung, damit sie uns und unseren Nachfahren weiter dienen kann. Das 800-jährige Jubiläum bietet uns gerade den besten Anlass, das zu tun, nicht nur aus Pflichtbewusstsein, sondern auch mit großer Freude und Dankbarkeit. Das wird sicher viel Schweiß und Kraft, Geld und Zeit, Hirnschmalz und Handarbeit fordern, aber uns nicht überfordern, wenn wir alle mithelfen.

Ich darf seitens der Pfarre unsere Bitte und Hoffnung auf Unterstützung äußern und bekanntmachen, dass sich nun der Vermögensverwaltungsrat intensiv mit der Planung beschäftigt. Bauarbeiten sollen im Mai beginnen und vor dem Kirtag im September abgeschlossen werden. Während der Bauzeit werden wir mit den Vorabendmessen in den Pfarrsaal und mit den Sonntagsmessen in die Ofenbacher Kirche ausweichen. Schließlich ist im Sinn zu behalten: Erneuerung der Pfarrkirche vollzieht sich in der geistlichen Erneuerung der Menschen, denen sie dient. Bleiben wir miteinander im Gebet verbunden. Danke im Voraus!

P. Raphael OP

Wann war die letzte Innenrenovierung?

Die Hauptmauern - unserer dem hl. Nikolaus geweihten Pfarrkirche - stammen aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts und wurden im romanischen Stil erbaut. Im Jahre 1560 wurde die Kirche gotisiert und das Seitenschiff dazugebaut. Der Hochaltar stammt aus dem Jahre 1774. Der jetzige Kirchturm (36 m hoch) wurde 1889 gebaut. 1921 wurde das elektrische Licht eingeleitet, die erste elektrische Kirchenheizung wurde 1957 installiert, die jetzige Kirchenbankheizung stammt aus dem Jahre 1977.

Unzählige Sanierungs- und Umbauarbeiten wurden im Laufe der letzten Jahrhunderte durchgeführt.

Das letzte Mal wurde die Pfarrkirche 1991/92 innen renoviert.

Es wurden die verschiedenen Niveaus im Altarbereich angeglichen, sodass der Altarraum im Haupt- und im Seitenschiff einheitlich ist. Bei dieser Gelegenheit wurde im Hauptschiff eine Fußbodenheizung eingebaut, um die Umluft und so die Verschmutzung in den Heizmonaten zu verringern. Diesbezüglich wurde auch eine Zweitverglasung bei den Fenstern angebracht.

Neben Maler- und Steinmetzarbeiten wurden neue Beleuchtungskörper und Scheinwerfer eingebaut und vor allem notwendige Restaurationsarbeiten sowie eine Holzwurmbekämpfung durchgeführt. Ein neuer Beichtstuhl, Ablagen für die Gebetsbücher und vieles mehr wurden neu angeschafft.

Die Gesamtsumme der Renovierung betrug damals rund 1,4 Millionen Schilling und wurde durch tatkräftige Unterstützung in Form von Spenden, Sammlungen und Subventionen möglich gemacht.

Welche Arbeiten sind notwendig?

Nach nunmehr fast 30 Jahren ist es wieder an der Zeit, unser Gotteshaus zu renovieren, auszumalen, den Altar, die Statuen, Bilder, Luster usw. restauratorisch zu reinigen. Wenn man irgendwo beginnt, löst das meist eine kleine „Lawine" aus. Es soll vorausgedacht werden, damit für die nächsten 20 - 30 Jahre vorgesorgt ist.

So sollen die Lichtverhältnisse im Seitenschiff und unter dem Chor durch neue Beleuchtungskörper verbessert werden.
Beim Seitenaltar werden auch die Wandfresken gereinigt.
Geplant sind auch Vorarbeiten für eine neue Lautsprecheranlage, für eine bessere Verständlichkeit auch in den hinteren Reihen, vor allem wenn die Kirche voll besetzt ist.
Statt der alten Liedtafel wird eine elektronische Liedanzeige überlegt.
Eine Verbesserung des Klimas hinsichtlich Temperatur und Feuchtigkeit in der Kirche wird angestrebt. Zu diesem Zweck wurde bereits das „Heilig Geist Loch" geöffnet.
Die Erneuerung der Kirchenbankheizung ist ebenfalls angedacht.
Ebenso werden die gesamten Bankauflagen durch neue ersetzt.
Im Altarraum werden anstelle der alten Scheinwerfer LED-Beleuchtungskörper montiert.
Im Bereich des Altars bzw. bei den letzten Kreuzwegstationen wurden bereits Probestellen gereinigt und Farbmuster aufgebracht.
Die genauen Kosten sind noch nicht bekannt. Es wurde vorab eine grobe Kostenschätzung erstellt (*siehe unten*). Die Ausschreibung und Anboteinholung erfolgt derzeit großteils durch das Bauamt der Erzdiözese Wien und wird von einem zuständigen Ingenieur begleitet.
Weiters erfolgt eine Fachberatung durch Mitarbeiter des Referates für Kunst und Denkmalpflege der Erzdiözese Wien und des Bundesdenkmalamtes.

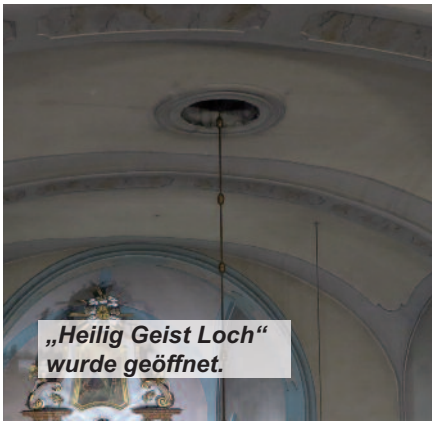
Farbmuster wurden aufgebracht.

Neue Beleuchtung im Seitenschiff

Aufstellung der zu erwartenden Kosten:

Plateaugerüst	€	10.000,--
Malerarbeiten Raumschale	€	30.000,--
Restauratorische Reinigung (Marmorierung Lisenen u. dgl.)	€	15.000,--
Elektroinstallation sanieren	€	15.000,--
Restaurierung historische Luster	€	13.000,--
Restaurierung Buntglasfenster	€	4.000,--
Erneuerung Bankauflagen	€	5.000,--
Neue LED Beleuchtung im Altarraum	€	3.000,--
Neue Kirchenbankheizung	€	21.000,--
Beschallungsanlage	€	3.000,--
Liedanzeige	€	3.000,--
Baukoordinator laut BauKG	€	4.000,--
Restauratorische Reinigung (Hochaltar, Statuen, Seitenaltar,…)	€	35.000,--
Restauratorische Reinigung Bilder	€	14.000,--
Restauratorische Reinigung Wandfresken	€	6.000,--
Orgelreinigung	€	6.000,--
Tabernakel	€	4.000,--
Reinigung der Baustelle	€	2.000,--
Unvorhergesehenes	€	7.000,--
Geschätzte Gesamtsumme	**€**	**200.000,--**

Tausch auf LED-Beleuchtung im Altarraum


„Heilig Geist Loch" wurde geöffnet.

Wie wollen wir das finanzieren?

Zuschuss der Erzdiözese Wien	€	60.000,--
Zuschuss und Förderung (Bundesdenkmalamt, Land NÖ, Gemeinde)	€	50.000,--
Eigenleistungen	€	10.000,--
Eigenmittel	€	50.000,--
derzeit noch offener Betrag	**€**	**30.000,--**

Reinigung der Statuen und Bilder ist notwendig.

In den letzten Jahren war aus der jährlichen Kirchenrechnung kaum ein Überschuss zu verzeichnen. Da die Kirchenbesucher und der Klingelbeutelertrag rückläufig sind, ebenso die Kirchenbeitragszahler weniger werden, aus dem Wald der Pfarre kein wesentlicher Holzverkauf möglich ist, sind wir ganz besonders auf Spenden und Unterstützungen angewiesen.

Geplant sind:

- 1 x im Monat die Opfersammlung in der Kirche der Innenrenovierung widmen.
- Benefizkonzerte
- Pfarrcafé (Pfarrplausch) nach der Vorabendmesse am Samstag ab Mai
- Kranzablösespenden können dem Zweck „Innenrenovierung der Pfarrkirche Lanzenkirchen" gewidmet werden.
- Ein Kirchenmodell (Spendenbox mit Schlitz) wird aufgestellt werden.
- Sammlung bei Firmen und Privaten bzw. ein Postwurf mit Spendenaufruf

Auch die Orgel muss gereinigt werden.

Spenden - steuerlich absetzbar

Hinweisen möchten wir auch, dass ein Treuhandkonto beim Bundesdenkmalamt eingerichtet wird (hier wird ein Code vergeben), damit ihre Spende beim Finanzamt steuerlich absetzbar ist. Sobald dies erfolgt ist, wird der **„Aktionscode"** bekanntgegeben werden.

Beginn der Innenrenovierung

Wenn alles nach Plan läuft, wird die Innenrenovierung Anfang Mai beginnen und Anfang September abgeschlossen sein. Somit könnte zeitgerecht zum Kirchweihfest (Kirtag) und zum 800 Jahr-Bestehen der Pfarrkirche unser Gotteshaus in neuem Glanz erstrahlen.

Sparsames Vorgehen

Mit dieser Sondernummer des Pfarrblattes wollen wir grundsätzlich über die bevorstehende Innenrenovierung informieren. Zeitgerecht werden wir über konkrete Maßnahmen und genaue Kosten berichten. Es wird garantiert äußerst sparsam vorgegangen, jedoch müssen notwendige Dinge gemacht werden, um größere Schäden hintanzuhalten.

Die Bankauflagen müssen erneuert werden.

Gottesdienste während der Renovierung:

Während der Renovierung werden die Hl. Messen am Samstag im Pfarrheim und am Sonntag in der Bergkirche in Ofenbach gefeiert.

Impressum: ***miteinander unterwegs*** - Kommunikationsorgan der Pfarre Lanzenkirchen. Alleininhaber, Herausgeber, Verleger und Redaktion: Pfarre Lanzenkirchen, Hauptplatz 1, 2821 Lanzenkirchen, DVR-Nummer: 0029874 (1788). Hersteller: Druckteam Burkert GmbH, Pottendorf, Fotos: Ernst Birnbaumer. **nächster Redaktionsschluss: 3. März 2020**

Ihre Spende ist wichtig!